

Kollege - ausländerfeindliche Kommentare

Beitrag von „klöni“ vom 11. November 2008 15:04

Meine Reaktionen variieren: anfangs habe ich noch versucht ein vernünftiges Gespräch zu suchen, was ihn und die anderen aber noch mehr aufgeputscht hat. Augenrollen mit anderen - jüngeren - Kollegen, nicht-mitlachen, demonstrativ aufstehen und weggehen...

Über eure Einschätzungen würde ich mich sehr freuen.

qualmend und angekotzt,
klöni

Beitrag von „annasun“ vom 11. November 2008 16:44

Hallo,
ich kann Dich gut verstehen. Das würde mich auch sehr aufregen. V.a. weil es ein Lehrer ist und er es besser wissen sollte. Auch wenn er seinen Mund hält, bleibt ja leider die Einstellung. Und die kannst Du ihm wahrscheinlich nicht nehmen. Wenn Du mutig bist und weißt, dass Dein Schulleiter das Verhalten des Kollegen auch nicht gut findet, sprich das doch mal ohne Namen zu nennen bei einer Konferenz an. Sag, Du fühlst Dich wohl an der Schule und möchtest das auch weiterhin. Leider wird hier immer wieder schlechte Stimmung gemacht und das gefällt Dir nicht. Dann kannst Du ja sachlich kurz erklären was Du meinst. Fordere andere Kollegen auf, sich zu äußern, damit Du nicht alleine dastehst. Der Schulleiter MUSS in einer Konferenz etwas dazu sagen, wenn er nicht ganz blöd dastehen will.

Gruß
Anna

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. November 2008 18:46

schwierig genug, klaro.

aber wege wären doch:

personalrat ansprechen und, wenn der nicht reagiert, den hauptpersonalrat informieren.

schulleiter ansprechen - er muss wirklich reagieren, und zwar nicht nur mit augen rollen.

ich denke fast, dass das ein grund wäre, eine dienstaufsichtsbeschwerde einzuleiten. auch wenn das der große hammer ist.

in jedem fall würde ich mir den n-begriff verbitten. und das andere auch.

ich selbst würde ihn wahrscheinlich irgendwann vor versammelter mannschaft mit dem hitlergruß begrüßen...

ansonsten kann ich deinen zorn nachvollziehen - den bemerke ich nämlich auch grad, während ich hier schreibe...

grüße

h.

Beitrag von „klöni“ vom 11. November 2008 21:02

Hallo,

erst einmal danke für euer Verständnis und die Tipps zum Umgang mit diesem Kotzbrocken.

[annasun](#): ich finde deinen Vorschlag toll, kann mir allerdings z.Z. nicht vorstellen, einen solchen Schritt zu gehen. Dafür fehlt mir entweder der Mut oder ein Gefühl von Rückhalt im Kollegium. Meine Befürchtung wäre dann, dass ich plötzlich als Nestbeschmutzerin bzw. Kollegenschwein dastehe. Würde ich es öffentlich ansprechen, wäre sofort klar, wen ich meine.

Aber letztendlich hast du recht, dieses Verhalten trägt m.E. zu einer Verschlechterung des Arbeitsklimas und somit auch zur Verschlechterung meiner Motivation bei.

Ich werde mir deinen Vorschlag auf jeden Fall durch den Kopf gehen und in mir arbeiten lassen.

[Hawkeye](#): Den PR habe ich bereits angesprochen. Der beschwichtigt, stimmt mir allerdings zu, dass man es hier mit einem "pain in the ass" zu tun habe wie es im Buche steht, aber es geschieht nichts, da man ja nicht unkollegial sein möchte. Da gilt die Devise: Nicht hinhören und sich nicht ärgern. Solange es da keine Elternbeschwerden gibt, wird wohl von deren Seite nichts passieren.

Ich befürchte, bei einer Beschwerde an höherer Stelle als "überempfindlich" und "unkollegial"

abgetan zu werden. Ich will ja nicht, dass der Schuss nach hinten losgeht.

Wenn ich dem besagten Kollegen persönlich meine Betroffenheit schildern würde, dann würde der bestimmt jede Gelegenheit nutzen mich lächerlich zu machen. Der hat nämlich seine Lobby. Letztendlich stünde ich womöglich noch als Mobberin da.

Soll man denn immer weghören und nichts tun, wenn solche Idioten ihr Gift versprühen??
:nixmitkrieg:

Etwas mutlos, klöni

Beitrag von „row-k“ vom 11. November 2008 22:12

Zitat

Original von klöni

.....

Wenn ich dem besagten Kollegen persönlich meine Betroffenheit schildern würde, dann würde der bestimmt jede Gelegenheit nutzen mich lächerlich zu machen. Der hat nämlich seine Lobby. Letztendlich stünde ich womöglich noch als Mobberin da.

.....

Hallo klöni!

Und wenn Du es mal von der anderen Seite versuchst?

Beispielsweise so, natürlich unter vier Augen und nach einleitendem small talk und an Deine eigene Ausdrucksweise angepasst:

" ... Nimm, was ich Dir jetzt sage, [Pause], nimm es einfach als Tipp!

[Pause]

Du weißt, wie vorsichtig man selbst mit Begriffen, die eigentlich, wenn im richtigen Kontext gesprochen, ungefährlich sind [Pause], bspw. 'Progromnacht' [Pause], wie behutsam damit umgehen muss.

[Pause]

Darum würde ich an Deiner Stelle nicht solche Witze machen, [Pause], gerade über Ausländer [Pause].

Weißt Du, Du könntest mir egal sein, aber Du bist mein Kollege und bist mir eben NICHT egal.

Darum nimm es nur als Tipp, ok.?"

Wenn er nachfragt, wer dahintersteckt, wiederhole nur: "Ist nur gut gemeint. Nimm's als Tipp! Frag mich nicht weiter!"

Das mag zwar nicht richtig FÜR DICH sein, weil Dich sein Verhalten ankotzt, aber möglicherweise wird er wenigstens vorsichtiger werden und weniger solcher Witze reißen.

WAS er sich GENAU dabei denkt, ob er Dich danach hasst oder eher, was durchaus passieren kann, nett findet, ist doch egal.

Der Zweck heiligt die Mittel.

Beitrag von „row-k“ vom 12. November 2008 08:45

Zitat

Original von Meike.

1. Was verbale Lückentexte mit ganz vielen bedeutungsschwangeren Pausen und möglichst vielen syntaktischen Auslassungen samt geheimnisvoller Kommunikationsverweigerung am Ende des Kurzmonologs bringen sollen, weiß ich echt nicht.
2. Der normale Reaktion auf sowas wäre wohl lautes Gelächter und die Frage danach, ob Klöni Fieber habe. 😄

1. Hast Recht, **Du** weißt es nicht.

2. So eine Reaktion folgt ganz sicher nicht! Ich weiß es, denn Gespräche so zu führen, dass man dem Anderen [kurze] Zeit zum Nachdenken gibt, ist erprobt.

Leute, die wie ein Maschinengewehr reden und dem Zuhörer keine Zeit geben, wollen nicht unterbrochen werden (vielleicht, weil sie unehrlich sind), riskieren aber, dass der Zuhörende irgendwann innerlich kündigt und nur noch der Höflichkeit wegen ein interessiertes Gesicht macht.

Menschen, die viel und ohne Absatz schreiben, riskieren, dass es kaum jemand wirklich liest (das hatten wir hier schon im Forum, noch dazu alles klein geschrieben).

Zitat

Original von Meike.

Wie dem auch sei: ich fürchte, Menschen mit verkorkstem Weltbild mal eben "geradezurücken" ist nahezu unmöglich. ...

Ja, da stimme ich zu. Darum schrieb ich ja: **Der Zweck heiligt die Mittel.**

Beitrag von „Hermine“ vom 12. November 2008 09:55

Ich denke, Meike meinte damit nicht die Zeit, die man jemanden zum Nachdenken einräumt. Aber ich persönlich halte klöni schon durchaus für so reif und erprobt im Umgang mit anderen Erwachsenen, dass sie auch von selbst weiß, wann sie Pausen einlegen muss. Dass du dich in so einer Situation befindest, tut mir sehr Leid, klöni. Was reagieren denn eigentlich eure Schüler auf diesen Lehrer? Die werden ja wohl auch mitbekommen haben, wes Geistes er ist. Vielleicht könnte man da gemeinsam mit den Eltern Druck ausüben? Liebe Grüße
Hermine

Beitrag von „klöni“ vom 12. November 2008 21:04

Hallo zusammen,

a---
So, danke für eure Beiträge, es grüßt erleichtert
klöni

Beitrag von „neleabels“ vom 13. November 2008 05:46

Völlig jenseits dienstrechtlicher und personalrechtlicher Möglichkeiten, die ohnehin begrenzt sind. Es wäre wahrscheinlich schon hilfreich, sich einfach in deutlichen Worten *coram publicum* mit dem Menschen zu streiten. "Kollege, ich kann die ausländerfeindlichen Sprüche, die Sie hier verbreiten, einfach nicht mehr hören. Haben Sie was gegen Türken? Oder gegen Schwarze? Was soll das eigentlich?"

Die meisten Menschen streiten sehr ungerne und es ist zumindest ein Anfang, wenn er so ein Gerede in deiner Gegenwart vermeidet, weil du ein öffentliches(!) Signal gesetzt hast.

Nele

P.S. Eine fürchterliche Kindheit haben viele, das ist keine Ausrede.

Beitrag von „neleabels“ vom 13. November 2008 06:18

Zitat

Original von row-k

Ja, da stimme ich zu. Darum schrieb ich ja: **Der Zweck heiligt die Mittel.**

Gefährlicher Grundsatz. Also darf ich ausländerfeindliche Kollegen zusammenschlagen, um ihnen ein besseres Weltbild beizubringen. Körperlich und technisch wär das kein Problem für mich.

Oder was meinst du jetzt? Ganz [Pause] konkret gefragt. [Pause] So ganz [Pause] ohne [Pause] Gemunkel und [Pause] Rhetoriktricks.

Nele

Beitrag von „Timm“ vom 13. November 2008 09:14

Schwierige Situation.

Die hier genannten Aussagen und der Hinweis, seine Äußerungen könnten auch im NPD Blättchen stehen, lassen nun nicht gerade auf ein dienstrechtlich relevantes Vergehen schließen (die NPD vermeidet ja gerade in ihren Publikationen offen verfassungsfeindliche Statements). Auch wenn es schwer fällt, ich sehe, bei dem was so grob von dir rüberkam, solche Aussagen durchaus noch im Bereich der freien Meinungsäußerung. Wenn der Lehrer nicht offen Schüler mit Migrationshintergrund benachteiligt, wird man wenig gegen ihn unternehmen können.

Ich kann nur Nele zustimmen: Hier ist Zivilcourage gefragt. Ich würde aber nicht gleich so auf den Putz hauen und erst einmal versuchen, auf der Sachebene zu bleiben. Zumindest nach meinen Erfahrungen ist es nicht ganz von der Hand zu weisen, dass Schüler mit Migrationshintergrund tendenziell eher Probleme bereiten als "autochthone". Ich würde dem Kollegen aber sehr wohl klar machen, dass Verallgemeinerungen oder gar rassistische Anspielungen deswegen nicht akzeptabel sind. Ich denke, wenn man klar Position bezieht, wird sich der Kollege in Zukunft solche Kommentare verkneifen. Schließlich scheint es so, als ob er ja auf Zustimmung hofft.

Beitrag von „row-k“ vom 13. November 2008 13:56

Zitat

Original von neleabels

Gefährlicher Grundsatz. Also darf ich ausländerfeindliche Kollegen zusammenschlagen, um ihnen ein besseres Weltbild beizubringen. Körperlich und technisch wär das kein Problem für mich.

Oder was meinst du jetzt?

Mensch, nele!

Hast Du nicht weiter oben gelesen? Müsstest Du aber, um zu verstehen, was ich meine!

Zitat

Ganz [Pause] konkret gefragt. [Pause] So ganz [Pause] ohne [Pause] Gemunkel und [Pause] Rhetoriktricks.

Aha, hast es also doch gelesen, aber nicht verstanden. Die Pausen hast Du auch falsch gesetzt, na ja...

Zitat

coram publicum

Donnerwetter, klingt gebildet!

Beitrag von „ndsMarkus“ vom 13. November 2008 16:39

@ row-k & neleabels

Kindergarten!!! 🤪

Euer ständiges gezanke geht mir echt auf den Wecker!!

Beitrag von „row-k“ vom 13. November 2008 19:08

Zitat

Original von ndsMarkus

@ row-k & neleabels

Kindergarten!!! 🤪

Euer ständiges gezanke geht mir echt auf den Wecker!!

Markus, Du hast Recht und mir geht es auch auf den Wecker, wenn mich jemand **öffentlich** blöd anmacht.

In solchen Fällen muss ich mich auch **öffentlich** wehren dürfen - mehr nicht, aber auch nicht weniger!

@ Moderatoren, die sich nun berufen fühlen und auf meine Reaktion nur gewartet haben: Ruft zur Ordnung auf!

Beitrag von „Meike.“ vom 13. November 2008 19:23

Das Vorwegnehmen des Antizipierten ist ein etwas ausgelatschter "Trick", aber ich rufe dich trotzdem hiermit gern zur Ordnung auf, rowi! 😄

Bitteschön.

Beitrag von „Melosine“ vom 13. November 2008 19:28

Ok, dem schließe ich mich an: Halte dich doch bitte an die Nettiquette, row-k!

Das "Kindergarten"-Geschrei, dass jedesmal ausgestoßen wird, wenn mal irgendwo Spitzen verteilt werden, nervt mich aber irgendwie auch.

Beitrag von „klöni“ vom 13. November 2008 19:29

OK, bevor das Scharmützel hier eskaliert und MEIN Thread vollkommen zerfleddert und verhunzt wird, möchte ich euch vorschlagen eure Probleme an anderer Stelle zu besprechen. Ich denke, da ist generell großer Diskussionsbedarf vorhanden. Soll ich für euch einen OffTopic Thread eröffnen??

Die Threadstarterin

Beitrag von „klöni“ vom 13. November 2008 19:57

Lieber Timm:

danke für deine durchdachte und auf das Thema bezogene Antwort.

■ Zitat

Schließlich scheint es so, als ob er ja auf Zustimmung hofft.

Den Eindruck habe ich auch. Deshalb bin ich unsicher, welche Reaktion die angemessenste wäre ohne dem Kollegen die Chance zu bieten, die Situation zum eskalieren zu bringen, was eine seiner Lieblingsbeschäftigungen ist, sei es in LeKos oder im Lehrerzimmer.

Ich denke, seine latente Aggressivität lässt jeden davor zurückschrecken, ihn zur Rede zu stellen. Ich habe mich schon öfters ihm gegenüber klar positioniert - ohne Erfolg. Auch dahingehend hatte ich leider keinen Erfolg, meine umsitzenen Kollegen zu klaren Äußerungen zu bewegen. Der Kollege verteidigte dann nur sein Recht auf seine eigene freie Meinungsäußerung.

Viele Grüße,
klöni

Beitrag von „row-k“ vom 13. November 2008 22:07

Hallo klöni, hallo Timm!

Zitat

Original von klöni

... hatte ich leider keinen Erfolg, meine umsitzenen Kollegen zu klaren Äußerungen zu bewegen. ...

Genau DAS ist das Problem dabei, denn diese Gefahr besteht und die Kollegen sehen es auch so:

Zitat

Original von Timm... Zumindest nach meinen Erfahrungen ist es nicht ganz von der Hand zu weisen, dass Schüler mit Migrationshintergrund tendenziell eher Probleme bereiten als "autochthone"...

Meine Erfahrungen sind auch so.

Wenn Du also Deine Kollegen nicht hinter Dir weißt, erscheint mir, Rückgrat zu beweisen, zwar richtig und anständig, aber Du kämpfst allein gegen "eine Übermacht" - erfolglos - und bist dann letztendlich die Angeschmierte.

Zitat

Ich warte jetzt auf einen geeigneten Moment, ihm im Beisein der SL oder des PR das Handwerk zu legen und versuche, mein Rückgrat bis dahin zu stärken.

Auch, wenn Dir dabei ein momentaner Sieg gelingt, kann es passieren, dass man Dich als "Anscheißer", "politisch Überkorrekten" oder ähnlich sieht.

Also ergänze ich meinen Vorschlag so: Such Dir **genug** couragierte Verbündete! Mutig und stark genug müssen sie sein, dann im richtigen Moment auch zu Dir zu stehen **und** sich dann entsprechend zu äußern.

ABER: Das dauert evtl. sehr lange. Und: Wie sicher kannst Du sein, dann nicht doch allein dazustehen?

Probiers! Viel Mut und Glück!

Viele Grüße!

Björn

Beitrag von „klöni“ vom 14. November 2008 19:17

Hallo row-k (Björn),
danke für die guten Wünsche. Ich werde vorsichtig vorgehen...
Gruß, klöni

Beitrag von „angellover“ vom 14. November 2008 19:31

Hmm, wenn ich das lese, da rollen sich mir die Fußnägel hoch. Ich selbst bin ein solch bezeichneter N***, und ich hasse diesen Ausdruck.

Leider ist es aber gerade bei den alten Leuten noch so im Kopf, und da rege ich mich schon gar nimmer auf.

Nur, wenn das ganze darüber hinaus geht, muss man hellhörig werden.

Klöni, finde dein Engagement super, von dir müsste es mehr geben.

Ich denke auch, dass ein Gespräch mit Schulleitung und PR einfach was bringen muss. Kann nicht sein, dass der Chef (=SL) einfach nix macht. Schließlich bringt sowas ja auch Unmut ins Kollegium. Ob du viel erreichen wirst ist dahin gestellt, aber wenn man nix macht, dann gehts immer so weiter. Mensch tun mir die Schüler von ihm leid. Vielleicht kann man über die Schiene kommen, von wegen dass der Kollege (so will ich den gar nicht nennen!) Ausländer oder Kinder mit Migrationshintergrund einfach ungerecht behandelt.

Hast du dich mal informiert, ob dein besagter Mini-Adolf politisch aktiv ist. Gerade in der NPD sind viele "Gebildete", und nicht diese Proll-Skins...

Nochmal mein Respekt für dein Engagement Klöni!

Beitrag von „Hawkeye“ vom 14. November 2008 22:50

Zitat

Original von Timm

Schwierige Situation.

Die hier genannten Aussagen und der Hinweis, seine Äußerungen könnten auch im NPD Blättchen stehen, lassen nun nicht gerade auf ein dienstrechtlich relevantes Vergehen schließen (die NPD vermeidet ja gerade in ihren Publikationen offen verfassungsfeindliche Statements). Auch wenn es schwer fällt, ich sehe, bei dem was so grob von dir rüberkam, solche Aussagen durchaus noch im Bereich der freien Meinungsäußerung. Wenn der Lehrer nicht offen Schüler mit Migrationshintergrund benachteiligt, wird man wenig gegen ihn unternehmen können.

Da kann ich nicht ganz mit. Als Bayerischer Beamter muss ich vor der Einstellung eine "Belehrung über die Pflicht zur Verfassungstreue im öffentlichen Dienst" unterschreiben. Entsprechend wird einem Beamten eine Liste mit Organisationen vorgelegt und er muss angeben, ob Mitglied in einer solchen ist. Entsprechend findet sich auf der Liste auch die NPD.

Daher denke ich, dass es dienstrechtlich relevant ist, wenn ein verbeamteter Lehrer Mitglied in der NPD ist.

ähnlich dürfte es in anderen Bundesländern sein, sonst würde ich mich wundern.

[entsprechende unterlagen finden sich hier.](#)

Und ich denke weiterhin, dass die äusserungen ebenso den tatbestand der volksverhetzung erfüllen, und entsprechend nicht durch ein recht auf freie meinungsäusserung gedeckt werden.

grüße

h.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. November 2008 08:14

Bekommen es die Schüler denn auch mit, wie er sich über sie äußert oder wie er zu ihnen steht? Wäre es nicht AUCH ein Möglichkeit, dass Druck über die Schüler- und Elternschaft kommt?

Ich finde es ziemlich erschreckend, dass die Schulleitung Derartiges nur augenrollend kommentiert und vielleicht muss dann der Druck von außen kommen. Ein bloßes Ansprechen des Kollegen unter vier Augen halte ich für relativ effektiv (Ich hoffe, ich wiederhole nicht etwas, was schon jemand geschrieben hat, aber die Beiträge aus zigtausend Versatzstücken und rhetorischen Kunstgriffen habe ich schnell weggeschoben).

Beitrag von „Timm“ vom 15. November 2008 18:04

Zitat

Original von Hawkeye

Da kann ich nicht ganz mit. Als Bayerischer Beamter muss ich vor der Einstellung eine "Belehrung über die Pflicht zur Verfassungstreue im öffentlichen Dienst" unterschreiben. Entsprechend wird einem Beamten eine Liste mit Organisationen vorgelegt und er muss angeben, ob Mitglied in einer solchen zu ist. Entsprechend findet sich auf der Liste auch die NPD.

Daher denke ich, dass es dienstrechtlich relevant ist, wenn ein verbeamteter Lehrer Mitglied in der NPD ist.

ähnlich dürfte es in anderen bundesländern sein, sonst würde ich mich wundern.

[entsprechende unterlagen finden sich hier.](#)

Und ich denke weiterhin, dass die äusserungen ebenso den tatbestand der volksverhetzung erfüllen, und entsprechend nicht durch ein recht auf freie meinungsäusserung gedeckt werden.

grüße

h.

Alles anzeigen

Öhm, mein Zitat hat nun aber gar nichts mit deiner Aussage zu tun 😞

Ich habe lediglich geschrieben, dass die öffentlich publizierten Äußerungen der NPD in der Regel nicht gegen die FDGO verstoßen.

Ich verstehe auch nicht ganz, wie du so definitiv feststellen kannst, dass die Äußerungen den Tatbestand der Volksverhetzung erfüllen. Weil jemand alle Dunkelhäutigen als Neger bezeichnet oder türkischstämmigen einen gemeinsamen Namen vergibt? Das ist alles andere als pc, aber Volksverhetzung 😞

Beitrag von „klöni“ vom 15. November 2008 21:07

[angellover:](#)

danke für das Lob und die Ermutigung. Leider bin ich nicht so engagiert in dieser Sache, wie ich es gerne wäre. Ich hoffe, dass meinem ersten Schritt an die quasi-Öffentlichkeit mit diesem Thread noch weitere - v.a. an meiner Schule - folgen werden.

Der besagte "Kollege" behandelt Kinder, die nicht seiner Vorstellung von sauberem Deutschtum entsprechen, seien es Ausländer, Kinder mit dunkler Hautfarbe oder der alternative Rasta-Locken-Jugendliche mit linken Ansichten, härter, d.h. er pickt sich hier und da einen besonders markanten Fall heraus, es kommt zu Disziplinar Konferenzen, auf denen sich "Kollege" dann immer unter dem Deckmantel seines Erziehungsauftrages als Privat-Polizei der SL profiliert. Bei einem Teil der SL weiß er sich dabei sehr gut aufgehoben und erntet für seinen Anti-Kuschel-Kurs anerkennendes Lob. Solange die SL nicht geschlossen handelt, wird sich in dieser Hinsicht wohl so schnell nichts ändern.

[Hawkeye:](#) der Punkt der Volksverhetzung interessiert mich. Woran machst du den fest?

[Aktenklammer:](#) ein Teil der SL rollt die Augen, der andere klopft dem "Kollegen" anerkennend auf die Schulter. die sind sich nicht einig, und so passiert da auch nichts.

Danke für die Ideen und den Zuspruch!

klöni

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. November 2008 21:08

öhm zurück:

so wie ich deine logik verstand hieß es: wenn jemand haltungen der npd vertritt, dann sei das kein dienstrechtliches vergehen - dem wollte ich widersprechen, jedenfalls aus bayerischer sicht.

und definition volksverhetzung lt. wikipedia: " [wenn jemand] die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er Teile der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet..." meiner meinung ein wenig mehr ls nur non-pc...

grüße

h.

Beitrag von „Timm“ vom 15. November 2008 21:55

Hawkeye: Du hast richtig geschrieben, dass man als Beamter Probleme bekommt, wenn man Mitglied in einer radikalen Partei ist. Ansonsten müssen Zweifel am Eintreten für die FDGO bestehen. Wie gesagt, aus den hier aufgeschriebenen Äußerungen kann ich nichts ableiten, was diese Zweifel rechtfertigt - auch was den Straftatbestand der Volksverhetzung betrifft. Jemand z.B. als Neger zu bezeichnen ist ja nun mal weder (juristisch) eine Beleidigung oder Verleumdung.

Ich denke, es ist in der Tat sinnvoller, die hier angesprochene selektive Benachteiligung gewisser Schülergruppen zu thematisieren. Das könnte wirklich ein dienstrechtliches Vergehen sein. Wehren sich denn die Klassen(-sprecher) nicht? Was sagen denn die Klassenlehrer zu dem Verhalten des Kollegen?

Beitrag von „unter uns“ vom 15. November 2008 23:31

Zitat

definition volksverhetzung lt. wikipedia: " [wenn jemand] die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er Teile der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet..."

Der Straftatbestand greift nur, wenn Äußerungen geeignet sind, "den öffentlichen Frieden zu stören" (was immer das genau ist); dies dürfte hier nicht der Fall sein.

Beitrag von „angellover“ vom 16. November 2008 12:28

Zitat

Original von klöni

[angellover](#):

danke für das Lob und die Ermutigung. Leider bin ich nicht so engagiert in dieser Sache, wie ich es gerne wäre. Ich hoffe, dass meinem ersten Schritt an die quasi-Öffentlichkeit mit diesem Thread noch weitere - v.a. an meiner Schule - folgen werden.

Also ich finde das schon viel Engagement. Ich meine, andere würden auch mit den Augen rollen und einfach die Ohren auf Durchzug stellen.

Hmm, wenn es ja offensichtlich ist, dass er sich immer die raussucht und da Konferenzen macht, vielleicht sollte man das einfach mal anmerken.

Finde es unglaublich von deiner SL, dass da nix gemacht wird bzw. es toleriert wird. Und wahrscheinlich ist auch noch der Chef derjenige der anerkennend auf die Schulter klopft, oder? So ein Mist. Vielleicht solltest du dich mit deinen Kollegen zusammen schließen, vorrangig die in deinem Alter erstmal drauf ansprechen und dann gemeinsam zur SL gehen, wenn sich mehr beschwerden bringt das meist mehr, als wenn nur du um die Kurve kommst.

Darf ich fragen, in welcher Schulart du unterrichtest? Nicht die Schule, nur die Art.

Beitrag von „klöni“ vom 16. November 2008 22:13

Zitat

Wehren sich denn die Klassen(-sprecher) nicht? Was sagen denn die Klassenlehrer zu dem Verhalten des Kollegen?

Der "kollege" ist vor den Eltern und Schülern vorsichtig, dennoch scheint er im Unterricht abfällige Bemerkungen gegenüber Schülern mit Migrationshintergrund zu machen. Diese Äußerungen veranlassen ihn im nachhinein dazu, im Lehrerzimmer über die Zwischenfälle zu reden.

Wenn er von seinen Äußerungen berichtet, dann betont er v.a. ihren Witz- und Spaßcharakter und lacht sich mit seiner durchdringenden Lache fast tot darüber. Ich vermute, er redet deshalb öffentlich darüber, weil er weiß, dass er von einem nicht kleinen Teil des Kollegiums Rückhalt und Sympathie ernten wird. Und das braucht er, um nicht von seiner eigenen Dummheit geschlagen zu werden und daran zu ersticken.

Von den Schülern selbst hört man nichts, die schlucken sehr viel.

Für mich ist wichtig erkannt zu haben (dank an euch), dass diese Person meinen "öffentlichen Frieden" am Arbeitsplatz massiv stört. Dies werde ich zukünftig NOCH deutlicher machen und nicht mehr sprachlos hinnehmen. Meinen Zuspruch bzw. meine Nichtbeachtung wird er auf keinen Fall erhalten. Ich hoffe, dass sich andere Kollegen anschließen und sich ebenfalls von ihm deutlicher und unmissverständlicher distanzieren werden.

Ich denke, alleine die "rein zufällige" Erwähnung des Wortes "Volksverhetzung" bzw. "§130 StGB" in seiner Gegenwart wird etwas bewirken. Vllt wartet ein Teil der SL ja auf solche Signale aus dem Kollegium. Let's hope!!

Es grüßt, k.

Beitrag von „angellover“ vom 17. November 2008 18:03

Ich denke auch, dass die SL vielleicht ganz dankbar ist, wenn was von den Kollegen kommt, so von wegen "Och, ich stelle die Ohren auf Durchzug und so lange sich ja meine Kollegen nicht drüber aufregen, kann ich damit leben, aber wenn dann einer mal was sagt...."